

# QUARTALSBERICHT

**Projektland: Kroatien**

**Quartal/Jahr: IV/2011**

## SCHLAGZEILEN

1. **Parlamentswahlen**
2. **Zusammensetzung der neuen Regierung**

## PARLAMENTSWAHLEN

Kroatien bekam am 23.12.2011 seine 12te Regierung seit der Unabhängigkeit Kroatiens. Die Parlamentswahlen fanden am 4. Dezember 2011 statt.<sup>1</sup> Die neue kroatische Regierung wurde am 23. Dezember 2011 vereidigt.

Gemäß den offiziellen Wahlergebnissen bekam die Kukuriku-Koalition (SDP, HNS, IDS, HSU) 80 Sitze. Ihr schloss sich ein parteiloser Abgeordneter an, so dass sie bei insgesamt 151 Abgeordneten eine einfache Mehrheit besitzt. Die HDZ bekam 42 Mandate sowie drei Mandate durch die Diaspora-Liste. Ihr Koalitionspartner HGS, die Partei des Bürgermeisters der Stadt Split, erhielt 2 Mandate. Die drittstärksten Kräfte im Parlament sind die slawonische Regionalpartei HDSSB und die neugegründete Partei der Labur mit je 6 Sitzen. Der parteilose Theologe und Priester im Ruhestand Grubisic ist mit 2 Sitzen ins Parlament gezogen, die HSS und die Kroatische Partei des Rechts „Ante Starcevic“ mit jeweils einen Sitz. Die Minderheiten haben 8 Sitze, davon die serbische SDSS und die Diaspora je drei Sitze<sup>2</sup>:

---

<sup>1</sup> Die Wahlen am 4.12. wurden nach dem proportionalen Wahlsystem durchgeführt. Das Land ist in 10 Wahlkreise aufgeteilt, mit 14 Kandidaten pro Wahlliste. In einem zusätzlichen 11ten Wahlkreis wählt die Diaspora ihre drei Vertreter. In einem 12ten Wahlkreis werden 8 Vertreter ethnischer Minderheiten von insgesamt 22 Minderheiten in Kroatien gewählt.

<sup>2</sup> HDZ – Kroatische Demokratische Partei, SDP – Sozialdemokratische Partei, HNS – Kroatische Volkspartei, IDS – Istrische Demokratische Partei, HSU – Kroatische Rentnerpartei, HDSSB – Kroatische Demokratische Slawonische Partei, HSP AS – Kroatische Rechtspartei „Ante Starcevic“, SDSS – Serbische Demokratische Unabhängige Partei

SDP	60
HNS	14
HSU	3
IDS	3
HDZ	45
HGS	2
HDSSB	6
Laburisten	6
Parteilos Grubisic	2
Parteilos Kregar	1
HSS	1
HSP AS	1
SDSS	3
Andere Minderheiten	4
	151

Die Wahlbeteiligung lag bei 61 %. Die Wahlbeteiligung war am niedrigsten in den Wahlkreisen, die als Hochburg der HDZ gelten, dem 9ten und 10ten Wahlkreis, die die zwei dalmatischen Gespanschaften umfassen. Im Vergleich zu den letzten Wahlen hat die HDZ am meisten Wählerstimmen verloren. 2007 haben 834.297 Wähler die HDZ gewählt, 2011 nur noch 548.074, das bedeutet ein Minus von 286.273 Stimmen. Die HDZ hat besonders schlecht in den Städten abgeschnitten mit Ausnahme von Gospic, der Stadt des Vizeparteipräsidenten und bisherigen Gesundheitsministers Milinovic. Zusätzlich zu den ohnehin traditionell schlechten Wahlergebnissen in der Hauptstadt Zagreb oder in anderen Städten wie Rijeka, Varazdin oder Pula hat die HDZ überraschenderweise auch in Dubrovnik, Karlovac, Vukovar, Split, Vinkovci und Zadar schlecht abgeschnitten. Trotzdem hat die HDZ mit 23,5 % besser als prognostiziert (18 %) abgeschnitten.

Die HDZ ist den Wahlkampf mit schwerer Last gegangen. Gegen den ehemaligen Parteipräsidenten und Ministerpräsidenten Sanader läuft ein Gerichtsprozess wegen Korruption und Machtmissbrauch, das Parteieigentum ist im Untersuchungsprozess eingefroren worden, das Land ist durch die andauernde Wirtschaftskrise getroffen, die Arbeitslosigkeit steigt und das soziale Unruhepotential ist immer mehr zu spüren. Die SDP lag seit September 2008 an der ersten Stelle des Politbarometers und je näher die Wahlen rückten, desto deutlicher war die Kluft zwischen den zwei führenden politischen Parteien im bipolarisierten politischen System. Dies alles zeigte sich trotz der Beendigung der EU-Beitrittsverhandlungen als zu schwere Last für die HDZ, die fast ununterbrochen, mit Ausnahme der Wahlperiode 2000 bis 2003 an der Regierung war.

Die HDZ wird nun die stärkste und somit die führende Oppositionskraft im Parlament. Parteipräsidentin Kosor wird Vize-Parlamentspräsidentin, HDZ-Fraktionsvorsitzende im Parlament und Vorsitzende des Antikorruptionsrates im Sabor. Die innerparteilichen Wahlen sollen im Frühjahr nächsten Jahres durchgeführt werden. Es gibt Anzeichen, dass mehrere Kandidaten für den Posten des Parteipräsidenten ins Rennen gehen, trotz dem Bestreben von Kosor, die Partei weiter zu führen. Dies

werden die ersten wahren Parteiwahlen seit 2002 sein, als der Parteivizepräsident und Berater des Staatspräsidenten Ivic Pasalic gegen Ivo Sanader knapp verloren hat.

Die Kroatische Bauernpartei erzielte ihr schlechtestes Ergebnis mit nur einem Sitz im Parlament. Erwartet wurden 3 bis 6 Mandate. Parteipräsident Friscic, der als einziger ins Parlament gezogen ist, bestimmte den ehemaligen Tourismusminister Bajs als seinen Nachrücker im Parlament. Die innerparteilichen Wahlen finden am 28. Januar 2012 statt. Damir Bajs und Branko Hrg sind die Kandidaten für den Posten des neuen Parteipräsidenten dieser ältesten kroatischen politischen Partei.

Die slawonische HDSSB, die Partei des wegen Kriegsverbrechen verurteilten Branimir Glavas, die sich als starke regionale Partei auf Kosten der HDZ und der HSP in Slawonien etablieren konnte, hat die Zahl der Mandate auf insgesamt sechs erhöht.

Die neue Partei im politischen Spektrum, die Laburisten, konnte gleich 6 Sitze gewinnen und stellt somit, zusammen mit der HDSSB, die drittstärkste politische Option im Lande dar.

Der Wahlkampf war kurz und intensiv. Die HDZ bekannte sich zu den Tudjman-Wurzeln und warb mit den außenpolitischen Erfolgen des Landes. Sie attackierte die führende Oppositionspartei in den Medien häufig. Jedoch erwies sich die Strategie der Kukuriku Koalition „kluges Warten“ als gute Lösung, die letztendlich zum Wahlsieg geführt hat.

### **Zusammensetzung der neuen Regierung**

Der neue Ministerpräsident, Zoran Milanovic, stellte am Tag nach der konstituierenden Sitzung des Parlaments am 22. Dezember 2011 seine Regierung und das Regierungsprogramm vor. Die neue Regierung hat 20 Ministerien, einen Ministerpräsidenten und vier stellvertretende Ministerpräsidenten.

Die ersten Schritte der neuen Regierung sind die Ausschreibung des EU-Referendums, das am 22. Januar 2012 stattfinden soll und die Erstellung eines Budgets für 2012, das viele Einsparungen beinhalten soll. Ebenso wurde eine Erhöhung der Mehrwertsteuer von 23 % auf 25 % angekündigt.

Milanovic zählt zu seinen wichtigsten Aufgaben die Wiederbelebung der Wirtschaft sowie die Erneuerung des Vertrauens der Bürger ins System.

### **Aleksandra Markic Boban**

**Die Autorin ist Projektleiterin der Hanns-Seidel-Stiftung in Zagreb, Kroatien**

#### **IMPRESSUM**

Erstellt: 10.01.2012

Herausgeber: Hanns-Seidel-Stiftung e.V., Copyright 2011

Lazarettstr. 33, 80636 München

Vorsitzender: Prof. Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair, Staatsminister a.D., Senator E.h.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf

Verantwortlich: Christian J. Hegemer, Leiter des Instituts für Internationale Zusammenarbeit

Tel. +49 (0)89 1258-0 | Fax -359

E-Mail: [ijz@hss.de](mailto:ijz@hss.de) | [www.hss.de](http://www.hss.de)

Hanns-Seidel-Stiftung, Quartalsbericht, Projektland Kroatien, IV. Quartal/2011